Feldpostkarten.

Grüße an die Heimat.

In gedrängter Kürze veröffentlichen wir nachstehend den Inhalt der uns im Laufe der Monate Jänner und Februar zugekommenen Karten aus dem Felde. Die Veröffentlichung erfolgt in der Reihenfolge des Einlaufes.

Herzliche Grüße senden Franz Schimtschek, Wien, IX., Josef Tingl, III., Leopold Krebs, XVI., Max Strotzer, XX., Schiffsjungen, derzeit in einem Kriegsspital. — Alle Wiener Mädchen lassen Karl Mirnigg, Julius Hauser, Patrouillenführer Johann Böhm, Franz Knobloch, Unterjäger Konrad Unterweger, Richard Kupp, Johann Wahl und Josef Rüschl (MGAbt. 2) grüßen. — Nebst einem Gedicht sendet Korporal Theo Schönbichler (LwJR. 21) samt Kameraden Einjährig-freiwilligen Silvester Widhalm, Hermann Krell, Josef Diwald und Anton Vogler viele Grüße. — Grüße an alle Leser und Leserinnen senden nebst einem Gedicht die Angehörigen des Landwehrinfanterieregiments Nr. 24: Anton Kager (Kirchschlag), L. Scharf (Theresienfeld), Leopold Kirchmayer (Gänserndorf). — Den Wiener und Petzenkirchner Lesern senden herzliche Grüße: Feldwebel Josef Vavra, Feldwebel Slama, Josef Nürnberger, Gefreiter Stanzl und Anton Zikmund (LstJR. 1. — Mit dem Wunsch nach einem „Federkrieg" grüßen Leo Stenzl (JR. 70, TelAbt.) die Leserinnen aufs beste. — Heinrich Klaus (JR. 84) schreibt:

An eines Flusses hellem Strande
Fern vom teueren Vaterlande
Kämpfen wir für Ehr' und Ruhm.
Kämpfen wir für Oesterreichs Ehre
In der Faust die blanke Wehre
Treu — fürs alte Kaisertum . . .,

Unterschriften: Joh. Ellmer, Gefreiter Karl Nartl, Joh. Seitz, Alois Zehl, Korporal Hans Eisenhut. — Nebst einem hübschen Gedicht senden Feldwebel Ramhuber, Zugsführer Ferd. Winter, Gefreiter Joh. Rösel und Wilh. Müller den Klosterneuburgerinnen beste Grüße. — Ein Gedicht von Peter Neusiedler, JR. 84, beginnt so:

Wenn ich in kalter Wintersnacht
So einsam Posten steh',
Der Mond so hell herniederlacht,
Erwacht im Herzen Weh.
Kann Herrlichketien schauen,
Doch ach, ich fass' sie nicht,
Ich seh' sie nur im Traume
Im goldenen Himmelslicht . . .

Den Grüßen schließen sich an: Korporal Martin Probst, Franz Bock, Leop. Novotny, Raimund Riedl, Ed. Grüner, Karl Winter, Rud. Ullrich, Matthias Neusiedler, Theodor Oudraschek. — Grüße senden die Sanitätssoldaten des FJBaon. 17, Franz Kargl, Wien XII; Jul. Olejnik, Brünn; Jul. Brezik, Teplitz, und Andr. Slovak. — Die „Edelknaben" Zugsführer Emil Piffl, Karl Habacht, Fritz Wacek und Jos. Hodek, zugeteilt der Baukompagnie 2/8, senden beste Grüße. — Eine heitere Einladung zu einem Tanzkränzchen senden Gust. Aschmann, G. Belschak und Franz Greiner. — Grüße an die Wienerinnen senden

burg, und Josef Bauer, Zittersdorf, durchweg Angehörige der Sapp.Komp. 1/2. — Zu einem „Kränzchen", bei dem die „Gulyaskanone" für Speisen und Getränke sorgt, laden die Wienerinnen mit besten Grüßen ein die Angehörigen des LwJR. 24, Zugsführer Johann Lepnik, Gefreiter Leopold Toifl, Karl Schiffleitner, Friedrich Wolf und Josef Wegscheider. — Die Kaiserschützen Emmerich Bader und Hermann Bettori senden nebst Grüßen ein Gedicht, worin es heißt:

Auf einsam stiller Höh'
In dunkler Mitternacht,
Da stand ein Kaiserschütze
Auf Posten treue Wacht.
Auf blickt er zu den Sternen,
Zum silberhellen Mond:
„Tragt meine Herzensgrüße
Hin, wo mein Liebchen wohnt!" . . .

Die herzlichsten Grüße senden folgende Angehörige des LwJR. 37: Anton Juder, Wolframitz; Peter Slunsky, Guttenfeld; Josef Horrer, Mileschitz; Paul Klug, Auerstal; Johann Riedl, Deinzendorf; Johann Schich, Olgersdorf; Anton Krames, Spannberg; Alois Nagl, Andreas Semann, Neusiedl. — Franz Dötzl, LwJR. 24, schreibt:

Wir sind vom 24er Regiment,
Als „grüne Teufel" der Feind uns kennt,
Und wenn es gilt, ihn davonzujagen,
Dann sind wir zur Stell', ihm geht's an den Kragen.

Den Grüßen schließen sich Josef Haslauer und Johann Neuhold an. — Zugsführer Alois Blanarsch und seine Kameraden vom JR. 49 lassen die Wiener Mädchen grüßen und bitten um Antwort. — Adolf Aulegla, Groß-Sieghարts, LwJR. 21, sendet folgendes Gedicht:

Ein schlichtes Kreuz steht im Walde dort,
Fern von der Heimat, am fremden Ort;
Es ließ sein Leben für's Vaterland
Ein braver Krieger in fernem Land.
Sein altes Mütterchen weint um ihn:
„Ihr Wolken, ach, tragt die Tränen hin
Als Tau auf sein Grab!" ruft sie unverwandt.
Es schläft ein Soldat im fernen Land . . .

Den Grüßen schließen sich an Johann Weisker, Nußdorf a. d. Traisen; Adolf Kuchlbacher, Mollanas; Anton Führer, Groß-Burgstall; Josef Rohan, Brand; Johann Steininger, Fraberg; Rudolf Anacic, Essen; Josef Waas, Göstling a. d. Ybbs; Franz Schindele, Gansbach; Franz Grubauer, Waldhausen, und Emmerich Altenzeiter, Wieselburg a. d. Erlauf.

---

* **Hof- und Personalnachrichten.** Aus Lemberg, 6. d., wird uns telegraphiert: Erzherzog Leopold Salvator ist gestern vormittags hier eingetroffen. Der Erzherzog besichtigte das Panorama der Schlacht von Raclawice und stattete sodann dem Erzbischof Bilczewski einen Besuch ab. Das Frühstück nahm er beim Stadtkommandanten GM. Riml. — Der ungarische Minister des Innern v. Sandor ist nach Budapest zurückgekehrt.

* **Die heiligen Gräber.** Nach altem Brauche haben am gestrigen Karfreitag die Wiener und Wienerinnen, die in den Kirchen errichteten heiligen Gräber besucht.

* **Prinz Eduard Liechtenstein beim Sultan.** Aus Konstantinopel, 6. d., wird telegraphiert: Der Sultan empfing nach dem heutigen Selamlik den österreichisch-ungarischen Geschäftsträger Grafen zu Trauttmansdorff-Weinsberg, der dem Sultan den Prinzen Eduard Liechtenstein vorstellte.

* **Verleihungen und Ernennungen.** Der Kaiser hat verliehen: dem Verlagsbuchhändler Ernst Urban in Wien den Titel eines kaiserlichen Rates, dem Hauptkassier der Druckerei- und Verlags-Aktiengesellschaft „Leykam" in Graz August Ortner das goldene Verdienstkreuz mit der Krone, dem Hofwerkmeister I. Klasse Josef Horneck das goldene Verdienstkreuz, dem Hofholzträger Otto Marquart, sowie dem Extramann der Hofgartenverwaltung Budapest Josef Sauer das silberne Verdienstkreuz. — Der Erste Obersthofmeister hat dem Hofoffizial Raimund Lasser